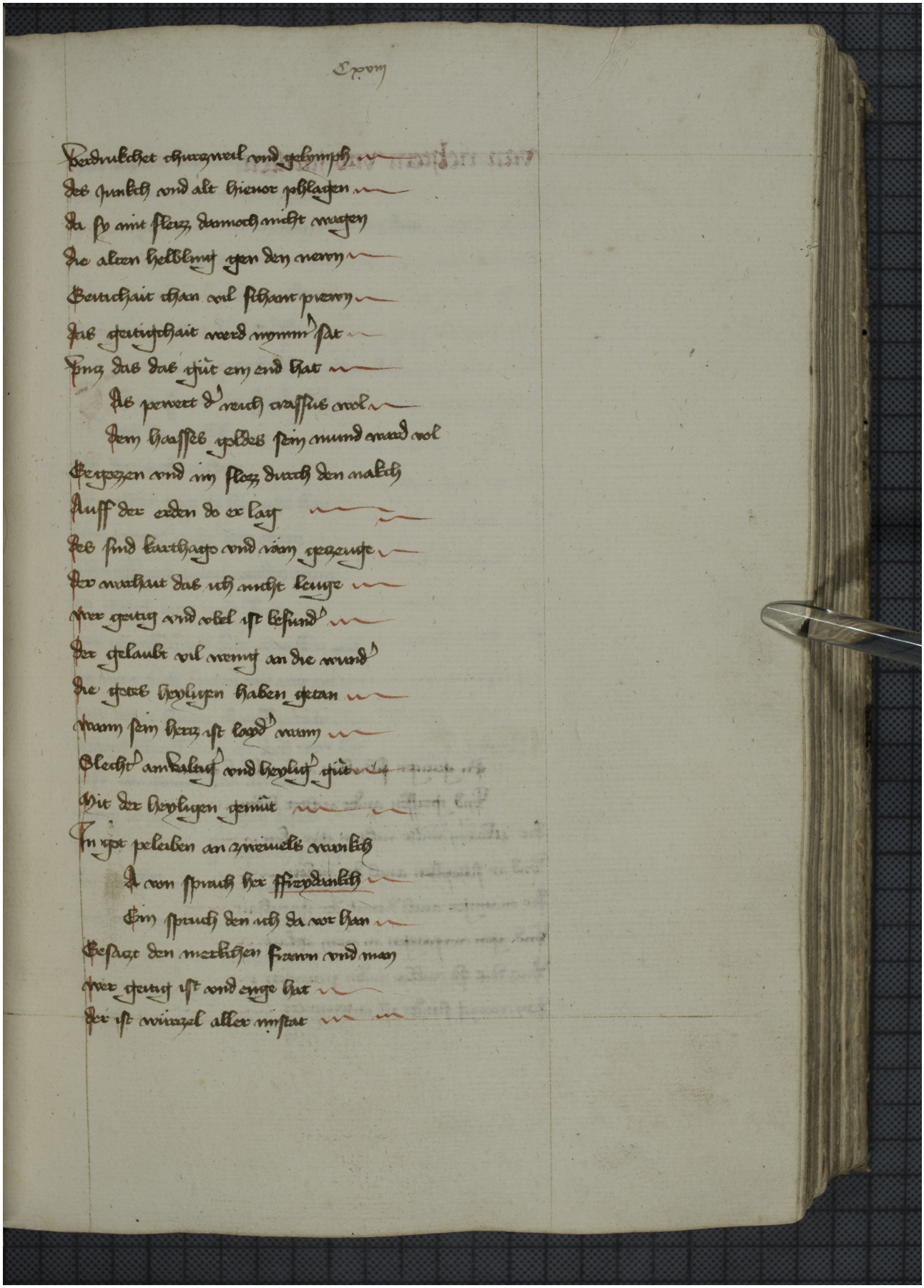
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Bedrukchet churzweil vnd gelimpf
des junkch vnd alt hiewor phlagen
da sy mit flerz, damoch nicht wagen
die alten helblewt gen den newn
Beruchait than vil schant prewn
das geuichtchait werd nymm sat
Pnz das das gut ein end hat
Als pewert d' reich crassus wol
dem haffes goldes sein mund werd vol
Gepezen vnd im flerz durch den nakch
Auff der erden do er lag
Des sind karthago vnd rom gezeuge
der wrahait das ich nicht leuge
wer geuig vnd edel ist gesund
der gelaubt vil wenig an die wund
die gotes heyligen haben getan
wann sein herz ist lord' wum
Gleicht' ambaling vnd heylig gut
Mit der heyligen gemüt
Sn ygt peleiben an zweifels wanlich
A von spruch her ffirpdenlich
Ein spruch den ich da vor han
Gesagt den merkhsen frawn vnd man
wer geuig ist vnd enge hat
der ist wurzel aller wirtat